

Mit der letzten Kugel zum Sieg

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Zwei Kegel bescherten den SC Männern ein 6 zu 2 gegen Rothenbergen. Die SG Walhalla war beim 2 zu 6 in Breitengüßbach chancenlos.

„Typisch SC“ twitterte EX Kapitän Fabian Langer aus Schweden zum Last Minute Sieg der SC Kegler gegen den sehr starken Aufsteiger KC Rothenbergen. Das 6 zu 2 drückt dabei die Dramatik des Spieles nicht aus, das der SC mit der Gesamtkegelzahl von 3 656 zu 3 654 Kegel erst mit den letzten Kugeln für sich entschied. Die Hessen erzielten das höchste Punktspielresultat einer Gastmannschaft auf der SC Bahn.

Nach zwei Dritteln schien das Spiel für den SC verloren, da sie bei 2 zu 2 Punkten 111 Kegel hinten lagen. Dabei hatten die Gastgeber bis dahin Glück, da sowohl Oskar Huth gegen Nico Günter trotz 605 zu 606 als auch Michael Gesierich gegen Kevin Protzmann beim 610 zu 594 jeweils erst im letzten Schub den Mannschaftspunkt holten. Kapitän Nils Deichner hatte gegen den serbischen Weltmeister und Tagesbesten Daniel Tepsa mit 603 zu 676 nicht den Hauch einer Chance. Auch Geburtstagskind Christoph Kaiser war mit 565 zu 618 nach schwachem Beginn gegen Steven Vujakovic chancenlos.

„Ich bin absolut sprachlos. Was Taras und Julian am Schluss gezeigt haben, war unglaublich,“ schilderte Kapitän Deichner seine Eindrücke über „die Szenen“ im Schlussdrittel. Die Ausgangssituation verlangte, dass beide SC ler ihren Punkt holen mussten, um noch ein Unentschieden zu retten.

Nach den ersten 30 Schub reduzierten Taras Elsinger gegen Stefan Stehle und Julian Weiß gegen Florian Schulz den Rückstand um 28 Kegel. Im zweiten Satz holten die Gäste 15 Kegel zurück und erhöhten wieder auf 98 Zähler. Der dritte Lauf brachte eine Vorentscheidung in Richtung Unentschieden, als das SC Duo 53 Kegel gut machte und den Rückstand auf 45 Kegel verringerte. Nach dem abschließenden Spiel ins Volle lag der SC nur noch 28 Kegel hinten. Da Weiß beim Räumen mit 54 zu 61 wieder einbüßte, musste die Entscheidung auf den Bahnen von Elsinger fallen. Und dem SC ler gelang mit einem Räumergebnis von 62 zu 27 die, nicht mehr für möglich gehaltene, Wende. Etwas Glück war auch dabei, da beim vorletzten Schub auf der Bahn seines Gegners nur eine Acht und kein Neuner fiel, was die nervenstarke Leistung der beiden Schlussspieler aber nicht mindert. Elsinger kam insgesamt auf 646 zu 561 und Weiß auf 627 zu 599 Kegel.

Keine Chance hatten die Frauen der SG Walhalla bei ihrem Gastspiel beim TSV Breitengüßbach. Bei der SG konnten von sieben Starterinnen nur Raphaela Dietl und Sabrina Rutkiewicz die Erwartungen erfüllen.

Nach dem Startpaar gab es nach dem 1 zu 1 und „nur“ 47 Kegel noch Hoffnung, aber spätestens, als das Mittelpaar 128 Kegel einbüßte, war das Spiel gelaufen. Im Schlussdrittel ging es nur noch um Ergebniskosmetik. Die 200 Kegel Unterschied beim Gesamt von 3 149 zu 3 349 hatten ihre Ursache im, teilweise, indisponierten Spiel der SG, waren aber auch der sehr guten Gesamtleistung des Aufsteigers geschuldet. So spielten die Gastgeberinnen eine Leistungspalette von 517 bis 589. Die SG ließ dagegen mit Ergebnissen von 466 bis 575 die mannschaftliche Geschlossenheit vermissen.

Die Misere begann, als Claudia Schwelle leistungsbedingt nach 60 Schub durch Birgit Islinger ersetzt werden musste. Beide kamen gegen Beate Fritzmann mit 466 zu 550 unter die Räder. Lobenswert die Einstellung von Sabrina Rutkiewicz, die am Samstag noch vor dem Traualtar stand und dennoch ihr Team aufgrund der derzeitigen Personalsituation nicht alleine lassen wollte. Umso erstaunlicher ihre sehr guten 554 Kegel 517 gegen Michaela Reinelt, die der SG den ersten Punkt brachten. Im Mittelpaar standen Kapitän Sandra Plank gegen Katharina Seuß mit 510 zu 576 und Irene Doll gegen Vanessa Amon mit 527 zu 589 auf verlorenem Posten. Im Schlusssatz verpasste Alexandra Haderlein gegen Sabrina Imbs durch einen verpatzten Start- und Schlusssatz (107,122) ein besseres Ergebnis. Hier standen 517 zu 560 an der Tafel. Beste auf SG Seite war Raphaela Dietl, die erst kurz von einer OP genesen, ihr Potential voll abrufen konnte. Dietl ist Mitglied im bayerischen U 23 Kader und kam vor zwei Jahren zur SG, um durch die Herausforderungen der Bundesliga, ihr Niveau zu steigern. Die Verbindungen nach Regensburg startete Dietl 2011, als sie mit der U 14 des SKV Regensburg Bayerische Meisterin und Vizemeisterin wurde. Nach verhaltenem Start gegen Denise Fritzmann geriet die SG lerin nach 137 zu 141 und 132 zu 134 zunächst 0 zu 2 in Rückstand. Durch 152 zu 131 machte Dietl nicht nur wett sondern komplettierte mit 154 zu 151 noch zum 575 zu 557 Endstand. (odw)